



# GYMNASIUM AN DER VECHTE

## EMLICHHEIM

### Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fachbereich Physik

Die Leistungsbewertung im Fachbereich Physik bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Sie gibt den Schülerinnen und Schülern eine Orientierung über ihr eigenes Leistungsvermögen und den Lehrkräften Hinweise für die Planung des Unterrichts und den Einsatz von Fördermaßnahmen.

<b>Zu bewerten sind:</b>	<b>Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten</b>
mündliche Beiträge und Mitarbeit	allgemeine Mitarbeit im Unterricht Aufstellen von Vermutungen Lösungsvorschläge Aufzeigen von Zusammenhängen und Widersprüchen Bewertung von Ergebnissen Referate
praktische Übungen	Lösung von Aufgaben Durchführung von Experimenten Versuchsprotokolle Mitarbeit in einer Experimentiergruppe
Problemlösungen und Strategien	Anwendungsaufgaben aus dem häuslichen Umfeld, Natur und Technik Entwicklung von Lösungsstrategien zu komplexeren Aufgabenstellungen

<p>schriftliche Lernkontrollen</p> <p>Dauer ca. 45Min</p>	<p>einstündiger Unterricht: 1. Halbj.: 1 2. Halbj.: 1 (falls Unterricht geblockt: 1 pro Halbj.)</p> <p>zweistündiger Unterricht: 1. Halbj.: 1 2. Halbj.: mind. 1</p> <p>Die Aufgabenstellungen sollen die Anforderungsbereiche „Wiedergeben und beschreiben“, „Anwenden und strukturieren“ und „Transferieren und verknüpfen“ berücksichtigen.</p> <p>Die schriftlichen Leistungen sollen zu ca. 35 % in die Gesamtnote eingehen.</p>
---	---

Leistungsbewertung und –erwartung sind zu Beginn eines Schulhalbjahrs von den Lehrkräften zu erläutern.

Im Verlauf eines Schulhalbjahrs teilt die Lehrkraft den Schülern ihren Eindruck über den augenblicklichen Leistungsstand mit.